

Raummodule verschaffen einer Münchner Hauptschule mehr Platz

Farbenfroher Hingucker

Die Hauptschule an der Bernaysstraße liegt im Münchner Norden, im Stadtteil Am Hart. Für die etwa 400 Schüler der Hauptschule sind die neuen orangefarbenen zweigeschossigen Raummodule mit insgesamt 1060 Quadratmetern Fläche ein echter Hingucker. Der energieeffiziente Interimsbau aus ALHO-Raummodulen erlaubt es, die in den nächsten fünf Jahren erwarteten „großen Jahrgänge“ aufzunehmen und bietet zusätzlich Platz für eine im Rahmen der Ganztagsbetreuung benötigte Kantine.

Optisch attraktive Raummodule sind inzwischen keine Seltenheit mehr. Architekten und Bauherren können individuell planen und einrichten. Moderne „Energymodule“ sind sorgfältig und in hoher Qualität aus emissionsarmen Baustoffen hergestellt, was zum optimalen Raumklima beiträgt. Darüber hinaus erfüllen sie auch die Vorgaben der EnEV 2009 und leisten so einen aktiven Beitrag zum Umweltschutz.

Insgesamt sechs 5. und 6. Klassen sind am ersten Schultag 2010/2011 in ihre neuen modernen Klassenzimmer eingezogen und alle Schüler fühlten sich sofort wohl. Die hochwertige Ausstattung mit Aluminium-Sonnenschutzjalousetten, Linoleumböden und GK Akustikdesign Lochdecken sorgen für hohen Nut-



Das Interimsgebäude besteht aus orangefarbenen zweigeschossigen Raummodulen.

FOTO ALHO

zungskomfort und unterstützen effizientes Arbeiten in den sechs Klassenzimmern im ersten Obergeschoss.

Im Erdgeschoss befindet sich eine 175 Quadratmeter große Kantine inklusive komplett eingerichteter Großküche und ein 41 Quadratmeter großer Mehrzweckraum. Viel Weiß sorgt mit den Holz- und Grüntönen von Fußboden und Mobiliar für ein helles und freundliches Ambiente. Hier haben die Schüler nun ausreichend Platz, um in ruhiger und erholsamer Atmosphäre ihr Essen einnehmen zu können. > BSZ

BAUINFO Hauptschule Bernaysstraße

Generalunternehmer: ALHO Systembau GmbH, Morsbach
Auftraggeber/Bauherr: Landeshauptstadt München, Referat für Bildung und Sport
Projektleitung: Landeshauptstadt München, Baureferat (Hochbau)
Planung: Sitzberger, Hoyos Architekten München
Gebäudenutzung: Klassenräume, Schulkantine
Bauzeit: 6 Wochen
Bruttogrundfläche: 1060 Quadratmeter

Familienzentrum Reutersbrunnenstraße wiedereröffnet

Generalsaniert nach 32 Jahren

Das im Jahr 1976 als Stahlbetonskelettbau errichtete zweigeschossige Gebäude des Nürnberger Familienzentrums Reutersbrunnenstraße musste nach 32 Jahren intensiven Betriebs generalsaniert werden. Mitte Dezember 2010 wurde die Kindertagesstätte wieder eröffnet.

Die Einrichtung beherbergt wieder im Erdgeschoss einen dreigruppigen Kindergarten und im Obergeschoss einen dreigruppigen Kinderhort für je 75 Kinder und ist als Familienzentrum konzipiert. Ziel des Zentrums ist es, die Aufgabe zur Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern in Kindertageseinrichtungen mit Angeboten der Beratung und Hilfe für Familien zusammenzuführen – in Kooperation mit anderen Institutionen und durch eine Vernetzung im Stadtteil.

Bei der Sanierung blieben nur das Stahlbetonskelett mit Decken und Teillunterkellerung und der Treppenkern erhalten. Damit war es möglich, das Haus nach aktuellem energetischem Standard auszubauen und den Grundriss dem heutigen Bedarf anzupassen.

Die gesamte technische Gebäudeausrüstung der Einrichtung ist neu, der Bau mit moderner Gebäudeleittechnik ausgestattet. Besonders energiesparend wirkt es sich aus, dass die Bodenplatte im Erdgeschoss mit speziellen Vakuum-Dämmplatten isoliert und zur Unterstützung der Heizung ein von Solarkollektoren gespeisertes Latent-Wärmespeicher eingebaut ist. Die Sanierung wurde im Zuge des Finanzausgleichsgesetzes (FAG) und mit Mitteln des Programms IZBB (Investition Zukunft Bildung und Betreuung) gefördert.

Die Nutzfläche des Familienzentrums an der Reutersbrunnenstraße beläuft sich bei einem Bruttorauminhalt von 5437 Kubikmetern auf 1143 Quadratmeter und die Bruttogeschossfläche beträgt 1501 Quadratmeter. Die Sanierung erfolgte in der Zeit zwischen April 2008 und Juli 2010. Die Planung und Bauleitung erfolgte durch das Nürnberger Hochbauamt. Die Gesamtbaukosten beliefen sich auf 2,333 Millionen Euro. Bauherr war die Stadt Nürnberg. > BSZ

Spatenstich für den Neubau der Geigenbauschule Mittenwald

Fläche fast verdoppelt

Bayerns Kultusminister Ludwig Spaenle nahm Mitte April 2011 gemeinsam mit Repräsentanten aus dem Landkreis Garmisch-Partenkirchen den Spatenstich für den Neubau der Geigenbauschule Mittenwald vor. Zu der Geigenbauschule Mittenwald gehören die Staatliche Berufsschule Mittenwald und die Staatliche Berufsschule für Musikinstrumentenbau. Derzeit besuchen gut 130 Schülerinnen und Schüler die Geigenbauschule Mittenwald. Der Landkreis und der Freistaat Bayern investieren in den Erweiterungsbau und die Sanierung des Albestands insgesamt rund fünf Millionen Euro.

„Viele Absolventen der Geigenbauschule Mittenwald gehören zu den weltweit bekannten Instrumentenbauern“, so der Kultusminister. Die Schüler und die Absolventen dieses herausragenden Kompetenzzentrums in Europa sichern für den Staatsminister „die Zukunft des ehrwürdigen Handwerks“. Als Symbol für die Wandlungsfähigkeit der Schule entsprechend der sich verändern-

den Anforderungen in der international arbeitsteiligen Gesellschaft hob der Minister die seit 2009 in Mittenwald zentralisierte Ausbildung der Musikfachhändler aus ganz Deutschland hervor.

Akustik-Totraum

Kultusminister Spaenle wies in seiner Ansprache auch auf die fast 350-jährige Tradition des Kunsthandwerks der Geigenbauer in Mittenwald quicklebendig, zeigte der Minister die Aktualität der Handwerkskunst auf. Hier findet alle vier Jahre ein internationaler Geigenbauwettbewerb statt. Für Spaenle stellt die Schule ein „Aushängeschild und Schmuckstück unseres beruflichen Schulwesens“ dar.

Damit kann die Fläche für die Unterrichtsräume der Schule von bisher 1750 auf künftig 3100 Qua-

dratmeter fast verdoppelt und die Werkstätten können so deutlich erweitert werden. In einem neu zu errichtenden „Akustik-Totraum“ können die Instrumente künftig ohne störende Neben- und Hintergrundgeräusche auf ihre Qualität hin überprüft werden.

Spaenle hat sich seit seinem Amtsantritt 2008 für die Stärkung der Berufsfachschule für Musikinstrumentenbau im Landkreis Garmisch-Partenkirchen eingesetzt. So hatte er ab dem Schuljahr 2009/2010 den Metallblasinstrumentenbau als weitere Fachrichtung an der Berufsfachschule genehmigt. Seit 2009/2010 werden auch die angehenden Musikfachhändler aus der gesamten Bundesrepublik Deutschland in der 11. Jahrgangsstufe an der Berufsschule in Mittenwald unterrichtet.

Insgesamt werden in Mittenwald Schülerinnen und Schüler in folgenden Ausbildungsberufen unterrichtet: Geigenbauer, Metallblasinstrumentenmacher, Zupfinstrumentenmacher, Holzblasinstrumentenmacher und Musikfachhändler. > BSZ

Erweiterung der Fachhochschule in Herrsching

Der Ausbau der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung und Rechtspflege in Herrsching erfolgt als Anpassung an steigende Einstellungszahlen. Die Fachhochschule wird um ein neues Untertagesgebäude mit 120 Appartements erweitert. Zudem gewinnt die Fachhochschule mit der Aufstockung des Lehrsaaltrakts E drei weitere Lehrsäle dazu. Die Kosten der Baumaßnahme belaufen sich auf 14,8 Millionen Euro. Im Rahmen des Bauvorhabens soll auch ein modernes Abwasserentsorgungskonzept umgesetzt werden. Die Fertigstellung der Kapazitätserweiterung soll Ende kommenden Jahres erfolgen.

Das neue Untertagesgebäude erfüllt den zukunftsweisenden Standard eines Passivhauses. So werden Sonnenkollektoren für die Brauchwassererwärmung eingesetzt und in der Dachfläche des Lehrsaaltrakts eine Photovoltaikanlage mit einer Stromleistung von 14 kWp (Kilowatt-Peak) installiert. In der Lüftungsanlage soll eine hocheffiziente Wärmerückgewinnung erfolgen. > BSZ

Liebe Kommunen,
nachhaltiges Bauen gibt's
auch ohne Finanzspritze
aus Berlin.

Die Konjunkturpakete laufen aus, Ihre Bauplanungen fangen aber gerade erst an? Dann sind modulare Gebäude von ALHO die perfekte Wahl. Schließlich halten diese, was die Massivbauweise oft nur verspricht: hochwertige Gebäudelösungen zu festen Terminen und fixen Preisen – garantiert ohne Nachtragshaushalt.
Fixe Kosten. Fixe Termine. Fix fertig. ALHO.

www.alho.com



KÖNIG MÖBELWERKE
 König GmbH
 Möbelwerke
 An der Fettwies 2
 56290 Bellheim
 Tel: 06762/405-0
 Fax: 405-712
 info@koenig-moebelwerke.de
 www.koenig-moebelwerke.de

Ihr **Möbelspezialist**
 für Krippen-,
 Kindergarten-
 und Schul-
 ausstattungen.
Service-Hotline:
 0800 / 611 611 0

OECON
 Mobilraum GmbH

Verkauf
 Vermietung
 Service
 Montage

Mehr Raum durch Ideen ... Kommunale Anlagen | Raum Module | Container

Kindergrten Schulen Sanitärcontainer Messe-Module Bürobauein

OECON Firmengruppe Zum Flugplatz 1 Beratung + Verkauf Bundesweit info@oecon.de
 Hauptsitz D-73566 Bartholomä Tel. 01805/09 70 10 (14 ct./min.) www.oecon.de